Pflege von Naturzäunen

Weidenzaun unbehandelt nach 8 Jahren

Das Flechtmaterial

Für die Herstellung unserer Naturzäune verwenden wir ausgesuchte, ungeschälte Weiden-, Haselnuss- und Robinienruten mit erstklassigen Eigenschaften in Stabilität und Farbgebung. Das hochwertige Flechtmaterial wird in Europa kultiviert und stammt aus nachhaltigem Anbau. Kleine osteuropäische Manufakturen fertigen unsere Naturzäune in reiner Handarbeit und ohne Chemie.

Holz ist ein Naturprodukt

Ein Naturzaun muss vielen Belastungen standhalten: Sonnenlicht, Hitze, Kälte, Regen, Schmutz aus Abgasen, mechanische Belastungen, Ungeziefer, Pilzbefall und vieles mehr. Die Rinde bildet den natürlichen Schutz gegen diese Einflüsse. Trocknet sie aus oder wird beschädigt, können Witterung und Schädlinge das Holz angreifen: Die Oberfläche vergraut, die Rinde blättert ab und das Naturgeflecht wird unansehnlich und brüchig. Feuchtigkeit hält das Zaungeflecht elastisch, bei ständiger Nässe dagegen verrottet das Holz.

! Tipp: Entfernen Sie starke Verschmutzungen mit unserem Holzreiniger.

Lagerung

Das Holz von Naturzäunen, insbesondere aber Weidenholz kann Feuchtigkeit enthalten, da es zum Flechten geschmeidig sein muss. Entfernen Sie daher nach Lieferung der Naturzäune umgehend das Verpackungsmaterial und bauen Sie die Flechtzäune darauf baldmöglichst auf. Wenn Sie die Zäune lagern müssen, achten Sie darauf, dass der Platz vor Nässe geschützt ist und die Zäune gut durchlüftet sind. Ansonsten kann sich Schimmel bilden.

Schutz gegen Witterungseinflüsse

Energiereiche UV-Strahlung greift die Oberfläche an, Regen und Wind tragen sie ab. Übrig bleibt weißliche Cellulose. Das Holz bleicht aus. Wichtig ist es, darauf zu achten, dass die schützende Rinde nicht austrocknet und geschmeidig bleibt. Daher sollten die Zäune von Anfang an mit Weidenprofi-Holzöl behandelt und regelmäßig nachgeölt werden, spätestens wenn die Rinde gräulich und trocken erscheint. Bei Verschmutzung durch Algen, Pilze, Staub, etc. müssen die Zäune vorher mit Weidenprofi-Intensivreiniger gereinigt werden.

! Tipp: Holzöl frischt die Farbe auf, ist wasserabweisend, schützt vor schädigender UV-Strahlung und sorgt für eine wetterbeständige Oberfläche.
Weidenprofi-Holzpflege aus natürlichen Ölen ist ökologisch und leicht aufzutragen (am einfachsten durch Aufsprühen mit einer Sprühflasche).

Wie lange hält ein Naturzaun?

Die Lebensdauer eines Flechtzauns kann stark variieren. Standort und Einbausituation beeinflussen die Haltbarkeit ganz individuell. Grundsätzlich gilt: Je geschützter ein Flechtzaun steht, desto länger hält er. Steht er zum Beispiel windgeschützt hinter einer Hecke oder beschattet unter Bäumen, hält er länger als exponiert auf einem Hügel. Berankung bildet einen zusätzlichen Schutz vor Sonneneinstrahlung, die das Geflecht austrocknet. Wie jedes Naturprodukt sind Naturzäune nicht unendlich haltbar. Sie unterliegen einem natürlichen Alterungssprozess.

Bei richtiger Pflege kann die Haltbarkeit bis zu 10 Jahren und mehr betragen.

Regelmäßige Behandlung der ausgetrockneten Stellen (meist im oberen Bereich) mit dem Weidenprofi-Holzöl verlängert die Lebenszeit entscheidend und verleiht den Zäunen eine frische, mattglänzende Farbe.

Händlereindruck

WEIDENPROFI

Naturgeflechte

MONTAGE UND PFLEGE VON NATURFLECHTZÄUNEN

www.weidenprofi.de

Montage von Flechtzäunen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Naturflechtzäune aufzustellen. Die Zaunelemente können mit Schrauben und Dübeln an vorhandenen Mauern befestigt werden oder mit Kabelbindern oder Draht an Zäunen, wie Stahlmattenzäunen oder Maschendrahtzäunen.

Wenn keine Befestigungsmöglichkeit vorhanden ist, müssen Pfosten gesetzt werden. Besonders geeignet sind Pfosten aus Holz, Granit oder Edelstahl.

Befestigungsmöglichkeiten im Boden

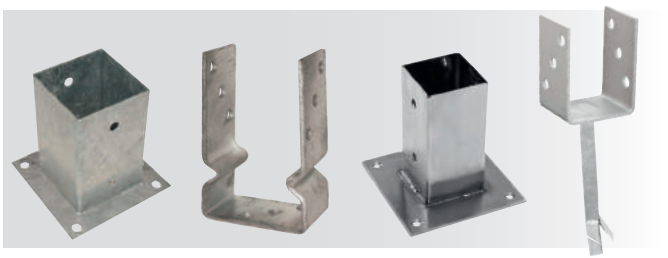
Weicher Untergrund wie Kies, Erde, Sand:

- Einschlagbodenhülsen: geeignet für Zäune bis 140 cm hoch (Einschlagwerkzeug und Montagehilfe verwenden)
- H-Anker: bevorzugte Pfostenbefestigung insbes. für Zaunhöhen über 140 cm

! Tipp:
Vermeiden Sie direkten Bodenkontakt. Halten Sie bei Montage der Zäune einen Mindestabstand von 10 cm zum Untergrund ein

Harter Untergrund (Beton, Granit, Stein)

- Aufschraubhülsen aus verzinktem Stahl: für Zäune bis 140 cm hoch
- U-Pfostenträger aus verzinktem Stahl: für Zäune höher als 140 cm

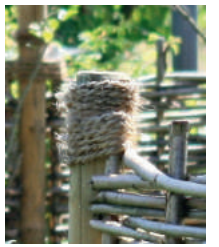


Zubehör für das Cambo-Zaunsystem:

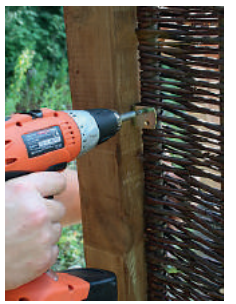
- U-Pfostenträger aus Edelstahl zum Einbetonieren für Pfosten 6x6 cm
- Aufschraubhülse aus Edelstahl: geeignet für Zäune bis 180 cm und Robinienpfosten 6x6 cm

So befestigen Sie Zaunelemente an Pfosten:

- Kabelbinder mit Einschlaghalter – geeignet fürHolzpfosten: Halter in 8 mm Bohrung einschlagen, Zäune mit anhängenden Kabelbindern befestigen.
- Kokos-Baumbinder: für die Befestigung von Zäunen an Pfosten



- L-Winkel kurz: für die Befestigung von Zäunen **mit Rahmen** an Holz- oder Granitpfosten
- L-Winkel lang: für die Befestigung von Zäunen **ohne Rahmen** an Holz- oder Granitpfosten



Für die Herstellung von Türen und Toren sind folgende Beschläge geeignet:

- Einschraub- und Aufschraubkloben
- Zaunhalter kurz und lang für Einschraub- oder Aufschraubkloben, Ladenband
- Schlossriegel

! Tipp: Versteifen Sie Türen aus Flechtzaunelementen ggf. mit Diagonalverstrebungen (Metallkreuz oder Holzlatten).

Pfostenabdeckungen

Pfostenabdeckungen aus verzinktem Stahl, Kupfer oder Edelstahl schützen die Holzpfosten gegen Nässe von oben.

Montagearten

Zu den gängigsten Methoden, Naturzäune zu montieren, gehören Betonfundamente, H-Anker und Holzpfosten. Diese Montageart ist der Verwendung von Einschlagbodenhülsen vorzuziehen, da es einfacher ist, die Pfosten senkrecht auszurichten und das Beton-fundament stabiler gegen Windeinflüsse ist. Die Zaunelemente können vor den Pfosten oder zwischen den Pfosten montiert werden.

Ermittlung der Pfostenanzahl = Anzahl der Zaunelemente + 1

Bei Montage von Zäunen mit Rahmen (Serie Lato und Circo) vor den Pfosten gilt:

- Abstand erster zu zweitem Pfosten bzw. vorletzter zu letztem Pfosten = Zaunbreite minus halbe Pfostendicke
- Abstand Zwischenpfosten = Zaunbreite plus Zugabe (ca. 0,5 cm)

Bei Montage zwischen den Pfosten gilt:

- Abstand der Pfosten = Zaunbreite plus Zugabe (min. 1 cm)

Bei Zäunen ohne Rahmen (Serie Baldo) sollte jedes Element vor der Montage gemessen werden, da die Abweichung der Breite bis zu 5% betragen kann.

Kurzbeschreibung für die Herstellung eines Betonfundaments:

Die Herstellung eines Betonfundaments geht relativ einfach und schnell (ca. 5-10 min)

- Mit einem Spaten ein Loch ausheben, mindestens 50 cm tief und 40x40 cm breit
- Mit Fertigbeton füllen und den Beton mit Wasser anmischen (Herstellerangaben beachten)
- Alternative: Beton nach herkömmlicher Art in einer Schubkarre anmischen und einfüllen
- H-Anker einsetzen und abstützen, Pfosten einsetzen, anschrauben und mit Wasserwaage ausrichten
- Das Fundament mit dem Holzpfosten einen Tag trocknen lassen
- Zaunhalter an die Pfosten schrauben und Zaunelemente befestigen

Weiteres Infomaterial: **www.weidenprofi.de/de/downloads**